

AUS DEM SCHULALLTAG

Sehr geehrte Eltern,
zum Beginn des neuen Jahres 2022 haben sich sicherlich alle wieder mehr „NORMALITÄT“ im Schulleben gewünscht. Was auch immer im Einzelnen darunter zu verstehen sein mag, rückblickend waren die letzten Wochen recht bewegt und der „normale“ Schulalltag wurde von zwei Themen besonders geprägt: Coronainfektionen und Auswirkungen des Kriegs in der Ukraine.



Seit dem 4. April haben wir die Verantwortung für insgesamt nun fünf Schülerinnen und Schüler übernommen, die aus der Ukraine geflüchtet sind. Ich hoffe, dass sie sich bei uns an der Schule bald gut angenommen fühlen werden. Für das große Engagement der Schulgemeinschaft bei der Eingliederung in die neue schulische Umgebung bin ich sehr dankbar.

Wir werden sehen, wie es sich mit dem Wunsch nach „NORMALITÄT“ dann nach den Osterferien weiter verhalten wird...

Ich möchte Ihnen und Ihren Familien im Namen des gesamten Lehrerkollegiums erholsame Ferien und gesegnete Ostertage wünschen.

Ihr

Markus Mülhler

Spendenaktion der SV

Die furchtbaren Bilder aus der Ukraine gehen auch an der jungen Generation nicht spurlos vorbei. So suchte die Schülervertretung des St.-Ursula-Gymnasiums eine Möglichkeit, die Menschen vor Ort aktiv zu unterstützen. Sie wurde auf den Spendenaufruf der Firma Mubea aufmerksam. Auf diese Weise hatte die Schülerschaft die Möglichkeit, Spendengelder und verschiedene Hilfsgüter wie zum Beispiel Hygieneartikel oder lang haltbare Lebensmittel zu sammeln. Nach nur drei Tagen hatte sich der SV-Raum dank der Hilfe aller Jahrgangsstufen mit vielen voll gepackten Tüten und Kartons gefüllt. Auch die Spendensumme belief sich auf mehr als 2000€.

Alle Spenden brachten Vertreter der SV anschließend zur Sammelstelle der "Mubea hilft Stiftung". Hier war die Freude über die Menge der Spenden groß und es gab zudem noch einmal die Versicherung, dass diese auf jeden Fall die betroffenen Menschen erreichen werden.



Die Schülervertretung freut sich sehr über die Hilfsbereitschaft und dankt der Schülerschaft und deren Familien sehr herzlich. Sie hofft, dass sie mit den Spenden einen kleinen Teil zur Hilfe für die Betroffenen beitragen kann.

Ein Zeichen für den Frieden setzen

... so lautete das Anliegen, mit dem sich Yara Moshage, Emma Gabriel und Merle Nicklaus an ihre Klasse 7b wandten. Sie wollten dem Beispiel anderer Schulen folgen und ebenfalls ein Zeichen für den Frieden setzen, das sie bereits sehr sorgfältig geplant hatten. Die politisch engagierten Schülerinnen mobilisierten die Klassen 5, 6 und 7, um gemeinsam ein Friedenszeichen zu stellen. So versammelten sich rund 220 junge Friedensaktivisten auf der Schulwiese, um das Peace-Zeichen und den Schriftzug „SUG“ zu formen.



Als Drohnen-Pilot konnte Jan-Luca Freing aus der Jgst. Q2 gewonnen werden. Dessen Flugkünste sowie die große Disziplin aller Beteiligten haben dazu beigetragen, dass die Solidarität mit der ukrainischen Bevölkerung nicht nur sichtbar, sondern auch spürbar war.

Dass binnen eines Tages alle angesprochenen Mitschülerinnen und -schüler sowie ihre Lehrkräfte für das Friedenszeichen zu begeistern waren, bringt deutlich zum Ausdruck, dass der Wunsch nach Frieden die Schulgemeinschaft eint.

Gemeinsam hoffen alle Beteiligten nun, dass der schreckliche Angriffskrieg Russlands möglichst bald ein Ende findet und die Menschen in der Ukraine wieder in Frieden leben können.

Aktiv in der Flüchtlingshilfe

Die Aufnahme von Geflüchteten aus der Ukraine wird im Sozialamt der Stadt Attendorf u.a. von Kathrin Luers, einer Absolventin des St.-Ursula-Gymnasiums, koordiniert: „Die Situation in der Ukraine macht uns fassungslos und die Lage der Zuweisungen von geflüchteten Menschen ist sehr dynamisch. So freue ich mich auf eine Zusammenarbeit mit meiner ehemaligen Schule“. Aufgrund der guten Kooperation bei der Flüchtlingskrise 2015 kontaktierte sie die Schule.



In derselben Woche räumte ein Religionskurs aus der Jgst. Q1 mit Lehrer Kevin Risch die Flüchtlingsunterkunft in Lichtringhausen für die Reinigung und Ausstattung mit neuen Möbeln leer. Schüler der Jgst. Q2 bauten Betten in der neuen Unterkunft im Schwalbenohl auf. Die Flüchtlingshilfe der Schule soll nun mit einem Projekt nachhaltig unterstützt werden. Je nach Bedarf sind Nachhilfe, Spiel- und Betreuungsangebote, aber auch Patenschaften für Kinder denkbar, um die Geflüchteten vor Ort zu integrieren. „Wir freuen uns auf gemeinsame Aktionen und Begegnungen zwischen Schülern und Geflüchteten“, so Kevin Risch, der zusammen mit Kollegin Sabina Hennen die neue AG koordiniert. Das Angebot des ehrenamtlichen Engagements gilt zunächst für die Einführungsphase und wird von den Bundesfreiwilligendienstlern der Stadt unterstützt.

Vorstandswechsel

Bei der Versammlung des Vereins der Freunde und Förderer am 4. April kam es zu einem personellen Wechsel. Gleich zwei Vorstandsmitglieder wurden neu gewählt. Nach vielen Jahren verdienstvoller Tätigkeit stellten sich der Vorsitzende Bernd Griese, der seit 2014 das Amt innehatte und zuvor bereits drei Jahre Schatzmeister war, und Markus Cramer, seit 2015 Schatzmeister, nicht mehr zur Wahl.

Dem neuen Vorstand gehören nun Dr. Thomas Buchmann als Vorsitzender und Volker Habel als Schatzmeister an.



Der alte und neue Vorstand des Fördervereins (v.l.): Markus Cramer, Schatzmeister-Volker Habel, stellvertretende Vorsitzende Anna Pflüger, Vorsitzender Dr. Thomas Buchmann und Bernd Griese.

Erinnerung an zwei Unrechtsstaaten



Im Dezember besuchte der LK Geschichte der Jgst. Q2 die Villa ten Hompel in Münster. Unter dem Motto „Demokratie als Feind“ wurde den Lernenden das Phänomen der „Schreibtischtäter“ im völkischen Westfalen bekannt gemacht. Die Villa ten Hompel dient seit Dezember 1999 als Gedenkstätte für Verbrechen von Polizei und Verwaltung in der Zeit des Nationalsozialismus, da sie 1940 von der Ordnungspolizei übernommen wurde. Das abwechslungsreiche Programm des Tages thematisierte in Workshops und einer Führung durch die Ausstellung und durch Münster die passive und aktive Demokratie- bzw. Verfassungsfeindlichkeit, die Spaltung der Gesellschaft, Verleumdung, das Konzept der Wiedergutmachung, den damit verbundenen demokratischen Aufwand, sowie letztlich die unterschiedlichen Formen der Erinnerung.

„Heute ist vieles von dem, was die Menschen in Ost und West 40 Jahre lang bestimmt hat, bereits in Vergessenheit geraten bzw. der jungen Generation kaum bekannt.“, begründete der aus der DDR stammende Rolf Busch (82 Jahre) seinen kleinen, persönlichen Beitrag zur Erinnerungskultur. Sein eindrücklicher und lebhafter Vortrag zu seiner Jugend in der DDR, den Werbungsversuchen der Staatssicherheit und schließlich seiner Flucht im Jahr 1958 aus diesem Unrechtsstaat ließ für die sichtlich beeindruckten Jugendlichen in den Geschichtskursen der Jgst. Q2 ein Stück Zeitgeschichte lebendig werden. „Es war sehr interessant, nicht nur aus den Geschichtsbüchern, sondern von einem Betroffenen selbst eine realistische Schilderung über die Verhältnisse in der DDR zu bekommen“, fasste Rosanna Blume ihre Eindrücke zusammen.



Gratulation ...



an Anna Komorek (6b) zur Kreismeisterschaft im Vorlesewettbewerb der Jgst. 6,



an Louis Voß, Marie Droste, Chiara Martella, Justus Stücher und Philipp Bartsch (9c) zur erfolgreichen Teilnahme am EuroVisions-Wettbewerb und



an Ivon Primorac (Q2) zum zweiten Platz beim „Young Women in Public Affairs Award“ des ZONTA-Clubs.

WICHTIGE TERMINE IM ÜBERBLICK

Mi.	25.05.		unterrichtsfrei (mündliche Abiturprüfungen)
Do.	26.05.	- Fr. 27.05.	unterrichtsfrei (Christi Himmelfahrt und beweglicher Ferientag)
Mo.	06.06.		unterrichtsfrei (Pfingstmontag)
Di.	07.06.	18.00 Uhr	Schulkonferenz
Do.	16.06.		unterrichtsfrei (Fronleichnam)
Di.	21.06.		Entlassung der Abiturientia 2022 (Stadthalle Attendorn)
Fr.	24.06.		Zeugnisausgabe, Unterrichtsschluss nach der 3. Stunde
Mi.	10.08.	7.55 Uhr	Wiederbeginn des Unterrichts nach den Sommerferien
Vorschau:			Mo. 29.08. unterrichtsfrei (Kollegiumsfortbildung)

Personalien

Ende Januar wurde StD **Dieter Joerißen (M, If, Sp)** nach 34-jähriger Tätigkeit am St.-Ursula-Gymnasium, davon 25 Jahre als Oberstufenkoordinator, in den Ruhestand verabschiedet. Zahlreiche Abiturjahrgänge und deren Tutoren hat er immer gewissenhaft und kompetent beraten. Auch die Einführung eines computergestützten Verwaltungssystems zählt zu seinen Verdiensten. Wir wünschen ihm alles Gute! Sein Nachfolger im Amt ist **Bastian Thielmann (E, M)**.

Im Mutterschutz befindet sich **Lena Zollmann (D, M)**.

Christin Scharfenbaum (D, M) ist weiterhin in Elternzeit.



St.-Ursula-Str. 12
57439 Attendorn
Tel.: 02722 / 92580
Fax: 02722 / 925810

Redaktion:
Markus Ratajski (Schulleiter)
Doris Kennemann (Öffentlichkeitsarbeit)

E-Mail: gymnasium@st-ursula-attendorn.de
Homepage: www.st-ursula-attendorn.de